

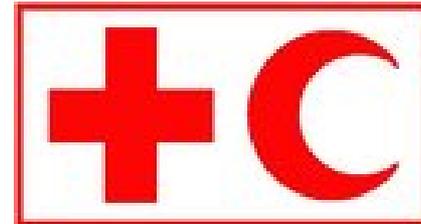
**ALLES WAS  
WIR TUN, MACHEN  
WIR UM DER SACHE  
WILLEN, NICHT  
AUS EIGENNUTZ.  
IMMER MIT UNSEREN  
SIEBEN GRUNDSÄTZEN  
VOR AUGEN.**

Diese sieben Grundsätze stellen den „Wertekatalog“ der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung dar. Alle Mitglieder des Internationalen Roten Kreuzes haben die Grundsätze 1965 bei der XX. Internationalen Rotkreuz-Konferenz in Wien beschlossen und orientieren seitdem all ihre Aktivitäten an ihnen. Dass die Rotkreuzgrundsätze mehr sind, als ein zu Papier gebrachter Beschluss, nämlich dass sie für jeden Rotkreuzmitarbeiter und für jede Rotkreuz-Mitarbeiterin eine praktische Hilfestellung zur Bewältigung des eigenen Arbeitsbereiches sind,

## **Menschlichkeit**

### **Der Mensch ist immer und überall Mitmensch**

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



## Unparteilichkeit

### Hilfe in der Not kennt keine Unterschiede

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



## Neutralität

Humanitäre Initiative braucht das Vertrauen aller

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



## Unabhängigkeit

### Selbstbestimmung wahrt unsere Grundsätze

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



## **Freiwilligkeit**

**Echte Hilfe braucht keinen Eigennutz**

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



## Einheit

In jedem Land einzig und für alle offen

In jedem Land kann es nur eine einzige nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offenstehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



## Universalität

### Die humanitäre Pflicht ist weltumfassend

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

